

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/231/2009**

Datum: 27.08.2009

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:

41 - Kulturamt

Betrifft: Kulturkonzeption

Beratungsfolge:

Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	15.09.2009	Vorberatung
Ausschuss für Kultur, Soziales und Integration	17.11.2009	Vorberatung
Hauptausschuss	19.11.2009	Vorberatung
Stadtverordnetenversammlung	26.11.2009	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt das als Anlage beigefügte Kulturkonzept Eberswalde 2009 mit seiner inhaltlichen Schwerpunktsetzung und seinen Maßnahmen. Die Entscheidungen von Politik und Verwaltung die Kultur betreffend, müssen fortan den Leitlinien der Konzeption entsprechen.

Boginski
Bürgermeister

Finanzielle Auswirkungen:	VwHH <input type="checkbox"/>	Abstimmungsergebnis:	
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>	VmHH <input type="checkbox"/>		
Abgleich mit Haushaltsplan:	HH-Stelle	Planansatz	akt. Kosten-/Einnahmenermittlung
I Ausgaben/ Einnahmen	HHjahr:		
	HHjahr		
	HHjahr:		
	HHjahr:		
	HHjahr:		
Gesamtkosten:			
Folgekosten pro Jahr:			
II Finanzierungsquellen:	HH-Stellen	Ansatz lt. Plan	voraussichtl. Einnahmen
a) Zweckgeb. FÖM :			
b) sonst. zweckgeb. Einn.:			
c) Eigenmittel der Stadt:			
d) :			
e) :			
Mitzeichnung Amtsleiter/in:	Mitzeichnung AL Kämmerei:		
Erläuterung:			

Sachverhaltsdarstellung:

Schon im Integrierten Stadtentwicklungskonzept (INSEK) wird die Erarbeitung eines Kulturkonzeptes für Eberswalde gefordert. Damit sollte die besondere Rolle der Kultur für die Entwicklung Eberswaldes herausgestellt werden.

Die jetzt nach neunmonatiger Arbeit vorliegende Konzeption ist einem partizipatorischen Prozess entstanden, in den Akteure und Publikum eingebunden waren und der vom Ausschuss begleitet wurde.

Die Konzeption nimmt mit ihrer Aufteilung in Leitlinien und Handlungsfelder sowohl die Diskussionen über die Vision der Kultur in Eberwalde auf (Leitlinien), als auch die Vorstellung eines möglichst praxisorientierten Ansatzes, der es nicht bei vagen Formulierungen belässt (Handlungsfelder mit Maßnahmen).

Im Zentrum steht der Begriff der Ermöglichung. Damit wird die besonders tragende Rolle der Akteure für die Kultur in Eberswalde unterstrichen. Die Aufgabe der Verwaltung ist es, Akteure in ihrem Engagement für Kunst und Kultur zu unterstützen, ihre Angebote zu ermöglichen. Die Rolle der Stadt als Betreiberin und Veranstalterin wird auf die zentralen Einrichtungen Museum, Bibliothek und kleine Galerie, bzw. wenige Formate (z. B. Rathauskonzert) beschränkt.

Mit der Konzeption und den in ihr vorgeschlagenen Maßnahmen werden die Rahmenbedingungen für die Kulturakteure mit dem Ziel verbessert, auf diesem Wege positive Effekte in der Kulturlandschaft Eberswaldes zu bewirken.